

Volker Dreier

Die Architektur politischen Handelns

Machiavelli's *Il Principe*
im Kontext der
modernen Wissenschaftstheorie

Verlag Karl Alber Freiburg / München

Inhaltsverzeichnis

Anstatt eines Vorworts	7
I. EINFÜHRUNG	23
1.0 Zum Gegenstand der Arbeit und erste Vorabklärungen	23
2.0 Einige Bemerkungen zur Verortung und Methode der ›wissenschaftlichen‹ Analyse klassischer politischer Theorien	26
2.1 Eine methodische und klassifikationsbezogene Vorentscheidung	26
2.2 Klassische politische Theorien zwischen Philosophie und Politikwissenschaft	30
3.0 Zum Analysegegenstand <i>Niccolò Machiavelli</i>	37
4.0 Zur Rekonstruktionsstrategie von <i>Niccolò Machiavelli's</i> politischer Handlungslehre	45
5.0 Zur Wahl der Strukturalistischen Theorienkonzeption als Rekonstruktionsansatz	47
6.0 Abschließende Bemerkungen zum epistemologischen Stellenwert von rationalen Rekonstruktionen	54
7.0 Aufbau der Arbeit	57
II. METATHEORETISCHE GRUNDLAGEN	59
Kapitel 1	
Zu den Konzepten ›Formalisierung‹ und ›rationale Rekonstruktion‹	59
1.0 Einleitende Vorbemerkungen	59

Inhaltsverzeichnis

1.1	Zur methodologischen Relevanz der Formalisierung wissenschaftlicher Theorien	60
1.1.1	Zum Begriff der Formalisierung und seiner Relation zur Mathematik	60
1.1.2	Zur informellen Axiomatisierung einer wissenschaftlichen Theorie mittels eines mengentheoretischen Prädikats	63
1.1.3	Zur wissenschaftlichen Relevanz von Formalisierungen	66
1.2	Zum Begriff der ›rationalen Rekonstruktion‹ (von Theorien) und seiner wissenschaftstheoretischen Anwendungsweisen	68
1.2.1	›Rationale Rekonstruktion‹ und Wissenschaftstheorie. Einleitende Vorbemerkungen	68
1.2.2	Determinanten der ›rationalen Rekonstruktion‹: Logik und Axiomatisierung	69
1.2.3	Zum Begriff der ›rationalen Rekonstruktion‹ unter systematischen Gesichtspunkten	69
1.2.3.1	›Rationale Rekonstruktion‹ als Prozeß und als Ereignis	69
1.2.3.2	Rekonstruktionstypologie	71
1.2.3.3	Elemente und Adäquatheitskriterien rationaler Rekonstruktionen	71
1.2.4	Zum Begriff der ›rationalen Rekonstruktion‹ unter diachronen Gesichtspunkten: Rekonstruktionstheorien/-modelle	74
1.2.5	Zur ›rationalen Rekonstruktion‹ wissenschaftlicher Theorien	77

Kapitel 2

	Grundzüge der Strukturalistischen Theorienkonzeption . . .	80
2.0	Einleitende Vorbemerkungen	80
2.1	Zur Unterscheidung von ›Aussagenkonzeption wissenschaftlicher Theorien‹ und dem strukturalistischen Ansatz	84
2.2	Zum Begriff der ›wissenschaftlichen Theorie‹ in der Strukturalistischen Theorienkonzeption	87
2.2.1	Grundlegendes	87

2.2.2	Zur Einführung einer wissenschaftlichen Theorie in die Forschungspraxis unter strukturalistischen Gesichtspunkten	90
2.3	Die Grundstruktur einer wissenschaftlichen Theorie in der Strukturalistischen Theorienkonzeption (I): Systematische Aspekte	96
2.3.1	Die Grundstruktur eines Theorie-Elements: Mathematischer Strukturkern und intendierte Systeme	96
2.3.2	Die Grundelemente eines Theorie-Netzes: Theorie-Elemente und intertheoretische Relationen	104
2.3.2.1	Theorie-Netze als strukturierte Mengen von Theorie-Elementen	104
2.3.2.2	Die Verallgemeinerung des Konzepts der Theorie-Netze	108
2.4	Die Grundstruktur einer wissenschaftlichen Theorie in der Strukturalistischen Theorienkonzeption (II): Diachrone Aspekte	112
2.4.1	Von der synchronen zur diachronen Darstellung wissenschaftlicher Theorien	112
2.4.2	Die Konzeption der Theorie-Evolution	114

Kapitel 3

	Idealisierte Modelle	119
3.0	Einleitende Vorbemerkungen	119
3.1	Der Modellbegriff – seine Semantiken und einige Anwendungsweisen	120
3.1.1	Eine erste Annäherung an den Begriff des Modells	120
3.1.2	Zu einer Systematik des Modellbegriffs	122
3.1.3	Zum Gebrauch von Modellen in den Erfahrungswissenschaften unter primär vorstrukturalistischen Gesichtspunkten	123
3.2	Zum verwendeten Modellbegriff: Das Modell-Element	127
3.3	Was ist ein idealisiertes Modell?	130
3.4	Bemerkungen zur methodologischen Funktion von idealisierten Modellen in der Theoriekonstruktion und -rekonstruktion	132

III. POLITISCHES HANDELN UND MACHT 137

Kapitel 4

Politisches Handeln 137

4.0 Einleitende Vorbemerkungen 137

4.1 Zum begriffstheoretischen Status der Entität ›Handlung‹. 139

4.1.1 Der Begriff der Handlung, seine Semantiken und
Problembereiche aus analytischer Sicht 139

4.1.2 Existiert eine innere Seite von Handlungen, und
wenn ja, welche? 141

4.1.3 Welche inneren Momente sind für Handlungen
konstitutiv? 142

4.1.4 Aus welchen personalbezogenen Prozessen besteht
eine Handlung? 143

4.1.5 Sind Handlungen kausal determinierbar? 144

4.1.5.1 Zum Problem der Kausalität. Eine wissen-
schaftstheoretische und -philosophische
Betrachtung 147

4.1.5.1.1 Zum Begriff des Kausalgesetzes 148

4.1.5.1.2 Zum Begriff der kausalen Erklärung 151

4.1.5.1.3 Zum Begriff der Ursache 153

4.1.5.1.4 Zum Prinzip der Kausalität 154

4.1.5.2 Kausalitätsprobleme in der Klärung von
Handlungen 154

4.1.5.3 Zur Erklärung einer Handlung 156

4.1.5.3.1 Zur Erklärung einer Handlung (I):
Absicht als Ursache 156

4.1.5.3.2 Zur Erklärung einer Handlung (II):
Absicht als Grund 158

4.1.5.3.3 Zur individuellen Kausalrelation und zur
Position des praktischen Syllogismus 161

4.1.5.3.3.1 Bemerkungen zur individuellen
Kausalrelation 161

4.1.5.3.3.2 Bemerkungen zur Position des
praktischen Syllogismus 162

4.1.6 Was zeichnet eine Handlung als rational aus? 165

4.1.7	Sind Handlungen (nur) verstehbar und/oder (nur) erklärbar?	167
4.2	Zum metatheoretischen Status von Handlungstheorien	169
4.3	Zur Unterscheidung von konkreten Handlungen und Handlungstypen	175
4.4	Zur Beschreibung von Handlungen durch Propositionen	178
4.5	Was zeichnet Handlungen als politische Handlungen aus?	187
4.5.1	Annäherungen an den Terminus ›politische Handlung‹	187
4.5.2	Zur Analyse ›politischen Handelns‹: Dimensionen des Politikbegriffs und Diskussion metatheoretischer Zugangsweisen	196

Kapitel 5

Macht	203	
5.0	Einleitende Vorbemerkungen	203
5.1	Grundstruktur eines einfachen Basis-Modells politischer Macht	205
5.1.1	Definition eines politischen Handlungsraums	205
5.1.2	Definition eines potentiellen Modells politischer Macht	210
5.1.3	Definition eines Basis-Modells politischer Macht	210
5.1.4	Definition eines Modell-Netzes politischer Macht	212
5.2	Machtmodelle und Machtmittel	213
5.2.1	Zur Relation von Machtmodellen und Machtmitteln	213
5.2.2	Definition eines um Machtmittel erweiterten Modell-Netzes politischer Macht	221
5.3	Strategieraum und Strategien	222
5.3.1	Strategien	222
5.3.2	Strategieraum	224
5.3.3	Definition eines Basis-Modells einer politischen Machtstrategie	225
5.4	Ein Rekonstruktionsbeispiel: Machiavelli's Memoranden zum florentinisch-pisanischen Konflikt	226

IV. MACHIAVELLI'S POLITISCHE HANDLUNGSLEHRE
 IM *IL PRINCIPE* 233

Kapitel 6

Eine informelle Rekonstruktion der politischen Handlungslehre
 von Machiavelli 233

6.0 Einleitende Vorbemerkungen 233

6.1 Einige biographische Anmerkungen zu
Niccolò Machiavelli 238

6.2 Zur Methode Machiavellis 247

6.3 Zur Anthropologie Machiavellis 261

6.4 Die Grundbegriffe der politischen Handlungslehre
 Machiavellis 269

6.4.1 Machiavelli's Grundbegriffe (I):
 Eine allgemein-einführende Darstellung 269

6.4.2 Machiavelli's Grundbegriffe (II):
 Zur Problematik von Machiavelli's *virtù*-Begriff 274

6.4.2.1 Allgemeine Bemerkungen zu *virtù* 274

6.4.2.2 Alternative Interpretationen von *virtù* 278

6.4.2.2.1 *Virtù* im Kontext des COCTA-Programms der
 Analyse sozialwissenschaftlicher Begriffe 278

6.4.2.2.2 Zur Diskussion von *virtù* im Rahmen einer
 pluralen Referenztheorie für wissenschaftliche
 Terme 296

6.4.2.2.3 Zur Diskussion von *virtù* als einem
 Dispositionsbegriff 299

EXKURS

Zum strukturalistischen Theoretizitätskriterium 303

§1 Sneed's Kriterium für Theoretizität 306

§2 Das Problem der theoretischen Begriffe 308

§3 Die Lösung des Problems der theoretischen Begriffe 308

§4 Der verbesserte RAMSEY-Satz durch Sneed 313

6.4.2.2.4 Anmerkungen zur Bestimmung von *virtù*
 als T-theoretischen Term in Machiavelli's
 Handlungstheorie 316

6.4.3 Machiavellis Grundbegriffe (III):
 Anmerkungen zu Machiavelli's *fortuna*-Begriff 318

Kapitel 7

Die Architektur politischen Handelns im *Il Principe* 324

7.0 Einleitende Vorbemerkungen 324

7.1 Zur Genese und Interpretation des *Il Principe* 325

7.2 Zu Inhalt, Aufbau und Struktur des *Il Principe* 327

7.3 Ein Re-Strukturierungsrahmen für den *Il Principe* und erste Ergebnisse 329

7.4 Ein idealisiertes Modell der politischen Handlungslehre in Machiavelli's *Il Principe* 335

7.4.1 Skizze der Prinzipien und Grundbegriffe von Machiavelli's politischer Handlungslehre 335

7.4.2 Ein idealisierter politischer Handlungsraum im Sinne Machiavellis 336

7.4.2.1 Bestimmung der Grundbegriffe und Basis-Relationen 336

7.4.2.2 Definition eines idealisierten politischen Handlungsraums 341

7.4.3 Idealisierte potentielle Modelle 343

7.4.4 Idealisierte Modelle 344

7.5 Rekonstruktionen und Konkretisierungen (I) [*Il Principe*, Kap. I–XI] 345

7.5.1 Gliederung der Handlungskontexte 345

7.5.2 Handlungstypen und Handlungsregeln 351

7.6 Rekonstruktionen und Konkretisierungen (II) [*Il Principe*, Kap. XII–XIV] 358

7.6.1 Militärische Mittel der Machterlangung und -erhaltung: Truppentypologie 358

7.6.2 Militärische Eigenschaften eines idealen Fürsten 361

7.7 Rekonstruktionen und Konkretisierungen (III) [*Il Principe*, Kap. XV–XXIII] 363

7.7.1 Einleitende Vorbemerkungen zur Unterscheidung von Moral und Ethik in Machiavelli's *Il Principe* 363

7.7.2 Die Verhaltenseigenschaften eines idealen Fürsten 370

7.8 Ein strukturalistisches machiavellianisches politisches Handlungsmodell 375

7.8.1 Einleitende Vorbemerkungen: Die Konkretisierung idealisierter Modelle 375

Inhaltsverzeichnis

7.8.2 Ein politischer Handlungsraum im Sinne Machiavellis	375
7.8.3 Partiiell potentielle Modelle	378
7.8.4 Potentielle Modelle	381
7.8.5 Modelle	385
7.9 Intendierte Systeme	387
7.10 Ein Basis-Theorie-Element der politischen Handlungslehre von Machiavelli	391
7.11 Abschließene Bemerkungen	395

Zusammenfassung und Ausblick

Klassische politische Theorien und moderne Wissenschaftstheorie	397
--	-----

Literatur	403
---------------------	-----

Danksagung	488
----------------------	-----